

Rachel – Das Musical: Ein Traum der fliegen lernte!

Um die ganze Wahrheit zu sagen, reichen meine Worte eigentlich nicht aus. Inzwischen konnte ich zusammenzufassen was mir Rachel – Das Musical bedeutet. Erst jetzt weiß ich, wie wichtig jeder einzelne Tag war, jede einzelne Person, jede Erfahrung oder auch jede kleine oder größere Ungerechtigkeit bzw. Unstimmigkeit.

In diesem Sommer erfuhr ich, wie schmal die Grenze wird, wenn Realität und Fantasie aufeinander treffen. Ich tauchte nicht einfach in diese Zauberwelt ein und ich kam auch nicht einfach wieder heraus. Es war ein Hin und Her zwischen beidem und erfolgte nahtlos.

Aus ganz Gewöhnlichem wurden fantastische Szenen gezaubert. Jeder einzelne breitete seine Flügel aus und gab seinen Beitrag dazu: auf der Bühne, vor und hinter der Bühne und sogar über der Bühne.

Da war soviel Gefühl, aber auch so ungemein viel Zurückhaltung, Sensibilität! Für mich ging es auch darum, wie Kunst entstehen kann, was jemand gesehen und gefühlt hat und wie er das zu Papier oder auf die Bühne brachte.

Es ging um Inspiration, Kreativität – um UNS!

Rachel – Das Musical war mein Traum. Für manchen sind Träume eine Reise zu Kreativität und Vorstellungskraft. Vielleicht ist es aber auch einfach ein Wunschteil unseres Gehirns.

Auf jeden Fall war es mein Traum. Ein wundervolles Konzept, dass geschaffen wurde und woran ich glauben konnte: Seinen inneren Stern zu finden und ihm zu folgen... an jedem neuen Morgen.

Wenn genau das so einfach wäre, dann gäbe es wohl ein zweites, drittes oder noch mehr Projekte dieser Art. Aber es war nicht einfach. Ihr seid einfallsreich, sehr kreativ, sehr schnell, sehr clever, begabt und vor allem einzigartig. Ihr habt alle eine wichtige Rolle gespielt! Nicht nur auf der Bühne, sondern auch hinter der Bühne oder auch auf dem Weg von der Trier Arena zur Jugendherberge.

Ihr habt eine wichtige Rolle gespielt. Nicht nur als Rachel, Damian, Bühnencrew oder Stage Management Assistent Sondern ihr alle habt eine wichtige Rolle gespielt, für jeden einzelnen auf besondere Art. Ich bin mir sicher, dass das Projekt nicht zu dem geworden wäre, wenn auch nur eine einzelne Person nicht dabei gewesen wäre und seine Flügel auf seine ganz eigene und persönliche Art ausgebreitet hätte.

Ich habe das Glück gehabt, mit Euch allen zusammen arbeiten und von Euch lernen zu dürfen. Es gab Momente, in denen wäre ich lieber ganz weit weg gewesen oder Momente, in denen ich lieber weniger direkt gewesen wäre oder Momente, in denen ich mehr Zeit für ein Gespräch gehabt hätte Es gab jedoch sehr viele große und kleine Momente, in denen mir jemand von Euch gezeigt hat, wo mein Stern ist und dass es richtig ist, meinem inneren Stern zu folgen und meinen Traum fliegen zu lassen.